



K u l t u r i n f o s A r g e n t i n i e n

Für einen ganzen Tag:

Vormittag

Mit der Subte (Metro) bis San Juan, dann zu Fuss die lange Strasse Defensa hinunter Richtung Plaza de Mayo, dem Herzstück von Buenos Aires. An der Defensa mit ihrer historischen Bausubstanz (19.Jh.) kommt man zuerst zur hübschen kleinen Plaza Dorrego, dann geht's weiter durch das Künstlerviertel San Telmo mit seinem grossen Antiquitätenmarkt, zur barocken Kirche San Roque, zuletzt zur Plaza de Mayo mit dem Unabhängigkeitsdenkmal (25.Mai 1810, General José de San Martín), der Casa Rosada (Residenz des Staatspräsidenten), der Kathedrale und dem Cabildo (Rathaus während der Kolonialzeit, heute Museum). Das unweit gelegene berühmte Literatencafé Tortoní an der Ecke Av.de Mayo/Piedras) eignet sich für eine Kaffeepause oder einen Snack.

Das Mittagessen könnte an der Uferpromenade am Puerto Madero mit ihren vielen Restaurants eingenommen werden. Hier befinden sich auch zwei alte Korvetten, die moderne Brücke (sie gleicht einem Segel) des bekannten spanischen Architekten Salvador Calatrava.

Nachmittag

Mit dem Taxi durch den Arbeiterviertel La Boca, zum Stadion des Fussballklubs Boca Juniors (wo Maradona gross geworden ist), dann weiter ins pittoreske Barrio Caminito mit seinen farbigen Häusern, vielen Restaurants und Tangotänzern auf der Strasse.

Abends

Tango zum Mitmachen im legendären Café Ideal (Ecke Suipacha/Corrientes).

Falls noch ein weiterer halber Tag zur Verfügung steht:

Mit der Subte zur Avenida 9 de Julio (der breitesten Strasse der Welt mit dem berühmten Obelisk), von dort zum Opernhaus Teatro Colon, dann weiter nördlich mit der Subte oder Bus zum Friedhof La Recoleta (u.a. Grab von Evita Peron), zum Museo de Bellas Artes und zur Plaza Naciones Unidas (moderne metallene Blumenskulptur).

Shopping : In der langen Fussgängerzone La Florida sollte man unbedingt dem historischen Warenhaus Galerías Pacifico einen Besuch abstatten, ferner der Belle Époque-Buchhandlung Ateneo.